



Abschlussbericht

Förderprojekt für Feuersalamander und Geburtshelferkröte Ein neuer Tümpel und ein neues Wiesenbächlein in Rothenfluh BL

Hintergrund

Der NUVRA bewahrt und fördert seit 40 Jahren die biologische Vielfalt in den Gemeinden Rothenfluh und Anwil. Mit dem Bau von Weihern und dem Öffnen von Drainageleitungen wurden im Rahmen mehrerer Projekte die Amphibienpopulationen gestärkt (Projektdokumentationen können hier heruntergeladen werden: www.nuvra.ch).

Schweizweit stehen 14 der 18 einheimischen Arten von Fröschen, Kröten, Molchen und Salamandern auf der Roten Liste der gefährdeten Amphibien, darunter auch der Feuersalamander und die Geburtshelferkröte. Das Verbreitungsgebiet dieser Arten wird immer löchriger, die Populationsgrößen sinken.

In Rothenfluh existieren neben grösseren Populationen im Dübachtal mehrere kleine und isolierte Vorkommen. Die wichtigste Massnahme zur Förderung der noch bestehenden Kleinpopulationen ist die Neuanlage geeigneter Laichgewässer sowie die Vernetzung untereinander und mit naturnahen Strukturen (z.B. Hecken, Bächlein, Krautsäumen, Kleinstrukturen). So wird der Austausch von Individuen ermöglicht und die Vitalität durch einen genetischen Austausch gestärkt (siehe Plan Seite 2).

Durch die Lage des Tümpels direkt an der Ergolz und die Einmündung des Wiesenbächleins in die Ergolz wird der Bachlebensraum des ganzen Ergolzlaufes ökologisch aufgewertet und mit dem umgebenden Kulturland vernetzt.

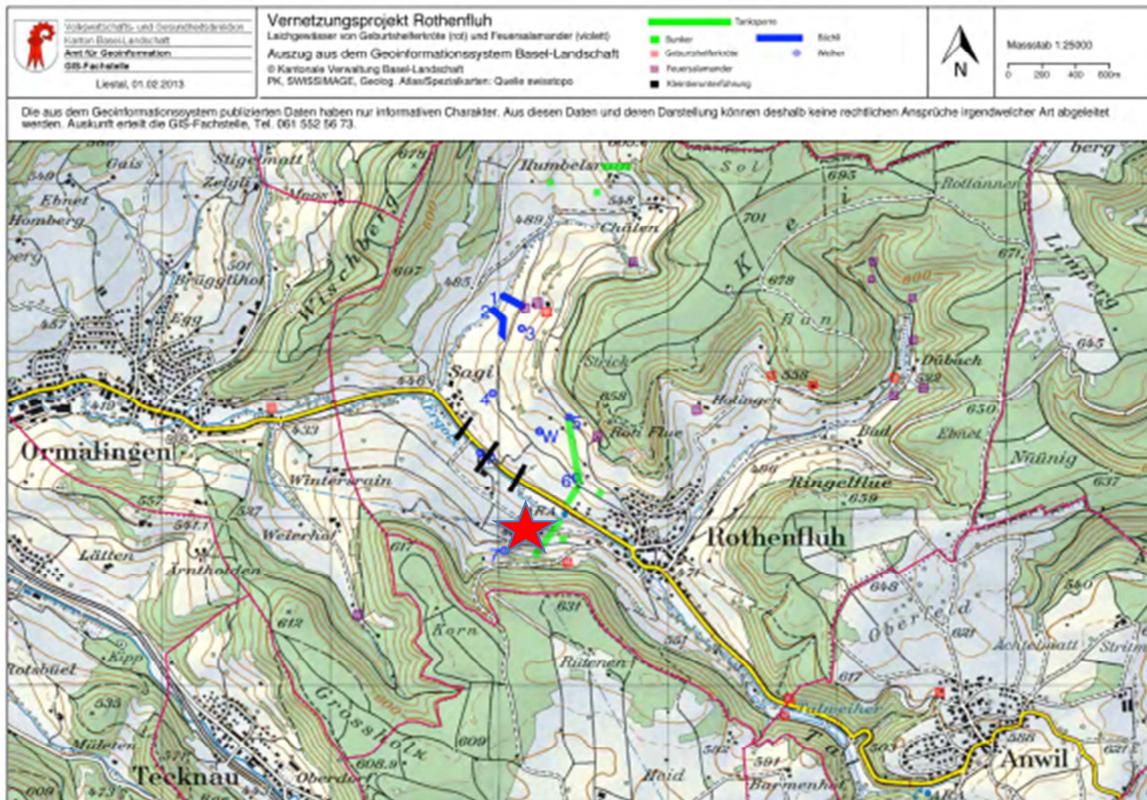
Inhalt

	Seite
1. Lage der beiden Biotope	2
2. Ein neuer Tümpel in der 'Weiermatt'	3
3. Ein neues Wiesenbächlein in der 'Rütsche'	5
4. Finanzen	8

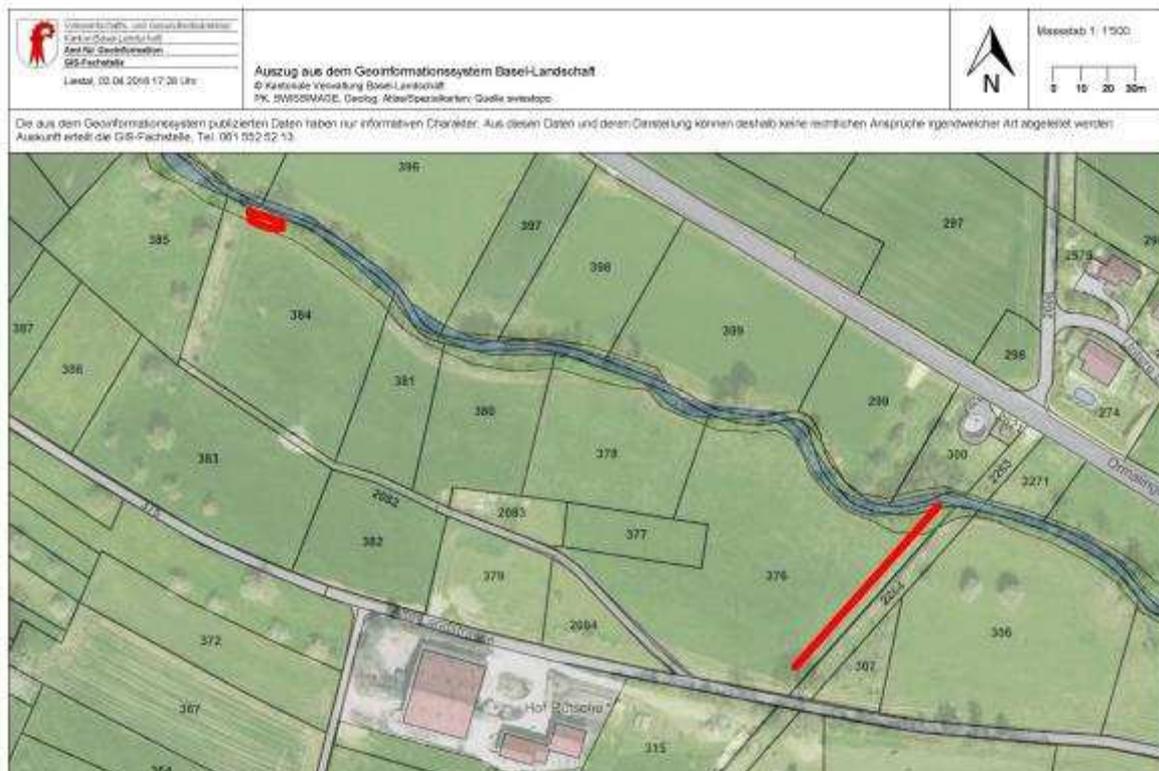
Der Vorstand des NUVRA bedankt sich herzlich bei den beiden Sponsoren, welche das Projekt je zur Hälfte finanzierten:

- Fondation de bienfaisance Jeanne Lovioz
- Pro Natura Baselland

1. Lage der beiden Biotope in Rothenfluh



Projektgebiet (roter Stern) im Gebiet 'Weiermatt' - 'Rütsche'
 Inventar der Laichgewässer (2013) des Feuersalamanders (violett) und der Geburtshelferkröte (rot).
 NUVRA-Vernetzungsprojekt Tanksperrne-Bunker-Langacker (grün), Bachausdölungen und Weiher (blau)
 Kleintierunterführungen unter Kantonsstrasse (schwarz)



Der neue Flachwasserteich befindet sich auf Prz. 384 direkt an der Ergolz (roter Kreis).
 Roter Strich: das ausgedolte Wiesenbächlein entlang der Tanksperrne Prz. 2264.

2. Ein neuer Tümpel in der 'Weiermatt'

Auf Anregung des Besitzers und Landwirts der Parzelle 384, Adrian Kunz, baute der NUVRA einen langgezogenen Flachwassertümpel. Er liegt in der Uferzone der Ergolz im Krautsaum. Die Idee war, den Tümpel einem Altarm der Ergolz nachzubauen. Er liegt etwa 0,6 Meter über dem Bachlauf.

Das westlich angrenzende 'Buechbächli' hatte der NUVRA 2007 ausgedolt. In den letzten Jahren wurden u.a. darin auch Feuersalamanderlarven entdeckt. Mit dem Tümpel sollen nun v.a. weitere Amphibien ein Laichgewässer erhalten wie Geburtshelferkröte, Bergmolch, Fadenmolch, Grasfrosch und Erdkröte. Eine weitere Zielart ist die Ringelnatter. Durch angrenzende Aufwertungen der Landlebensräume wird auch das Hermelin gefördert. Selbstverständlich werden unzählige Tiere und Pflanzen von dieser Flurbereicherung profitieren.

Eckdaten

- 3 Meter breit, 23 Meter lang
- Am tiefsten Punkt ca. 0,5 Meter, die Ufer sind flach ausgestaltet
- Der Untergrund ist nicht wasserdicht, daher wurde eine EPDM-Folie (Kautschukfolie) ausgelegt, welche mit einer glasfaserarmierten Schutzmörtelschicht mechanisch geschützt wurde.
- In der nahen Umgebung wurden Kleinstrukturen errichtet (Stein- und Asthaufen, Strünke, Sandhaufen).
- Eine permanente Wasserzufuhr besteht nicht. Bei Bedarf kann vom nahen Buechbächli Wasser eingeleitet werden.
- Die Bauarbeiten wurden vom Landwirt und Maurer des nahen Hofes, Patrick Buess, ausgeführt.
- Die Projektleitung führte Bruno Erny vom NUVRA.
- Der Tümpel wurde im April 2017 fertiggestellt

Pflege

Die langjährige Pflege des Krautsaumes und Gehölmantels wird im Rahmen der Direktzahlungen für Biodiversitätsförderflächen vom Landwirt Adrian Kunz übernommen.

Die Teichpflege in den nächsten Jahren (Wasserpflanzen zurückschneiden, Schlammfernung, weitere Optimierung mit Kleinstrukturen, Gehölznachpflanzung, allenfalls eine Reparatur) ist durch eine Reserve in der NUVRA-Kasse sichergestellt.



Der Weiherstandort ist mit den roten Pfählen markiert. Links in der Mitte ist die Ergolz sichtbar. April 2016



*Wenige Tag nach der Fertigstellung wurde der Teich mit Wasser vom nahen Buechbächli gefüllt. Ein permanenter Zufluss ist nicht vorgesehen. Der neue Schutzmörtel (ca. 7-10cm dick), welcher die Kautschukfolie mechanisch schützt, wird in wenigen Monaten von Algen bewachsen sein. Der Teichrand wird von Pflanzen vom Rand her überwachsen. Geplant ist, das unschöne Rohr mit Holz oder Steinen zu überbauen. Im Sommer werden Pflanzmatten von Sumpfpflanzen an den flachsten Stellen eingebracht, um den neuen Weiher mit Kleintieren und Pflanzen zu "impfen".
April 2017*

3. Ein neues Wiesenbächlein in der 'Rütsche'

2012 kaufte der NUVRA der Armee sämtliche Tanksperr- und Bunkerparzellen in Rothenfluh mit einer Gesamtfläche von 80 Aren ab. Diese Flächen wurden mit Kleinstrukturen, Sträuchern und Bäumen bereichert und an Landwirte verpachtet, welche diese als Biodiversitätsförderflächen angemeldet haben.

Die Parzelle 2264 ist so eine Teilfläche mit einer Betonmauer und angrenzender Ökofläche. Südlich der Mauer befindet sich am Feldweg ein Brunnen, welcher das ganze Jahr sauberes Quellwasser führt. Der Überlauf wird via Drainageleitung in die Ergolz geleitet. Die Idee war natürlich schnell geboren, das Wasser des Brunnens auf der Westseite der Mauer als Bächlein offen bis zur Ergolz zu führen. Der Landwirt, Patrick Buess, gab ein paar Meter von seiner Parzelle dazu, damit das Bächlein inkl. Krautsaum genügend Platz bekam.

Eckdaten

- Länge 75 Meter
- Alle paar Meter wurde eine Holzschwelle (Stammstück) oder Steine quer eingebaut.
- Entlang des Bächleins werden Kleinstrukturen errichtet (Stein- und Asthaufen, Strünke, Sandhaufen).
- Die Bauarbeiten wurden vom Landwirt und Maurer des nahen Hofes, Patrick Buess, ausgeführt.
- Die Projektleitung führte Bruno Erny vom NUVRA aus.
- Das Bächlein wurde im April 2017 fertiggestellt.
- Kurz vor der Ergolz ist das Gelände flacher und es werden dort nachträglich noch 2 kleine Tümpel gebaut (vorgesehen im Sommer 2017).

Pflege

Die langjährige Pflege des Krautsaumes wird im Rahmen der Direktzahlungen für Biodiversitätsförderflächen vom Landwirt Patrick Buess übernommen.

Die Pflege des Bächlis in den nächsten Jahren (Wasserpflanzen zurückschneiden, Kolken ausgraben und Schlammfernung, weitere Optimierung mit Kleinstrukturen, Gehölznachpflanzung ist durch eine Reserve in der NUVRA-Kasse sichergestellt.



Der Brunnen an der «Alten Landstrasse». Der Überlauf speist das Bächlein. Dazu wurde nach der Unterquerung der Strasse ein Abzweigschacht in die Leitung eingebaut.



*Die Lage des Bächleins vor dem Bau.
Dem Mauerfuss entlang besteht bereits ein sumpfiger Streifen Grünland. April 2016*



Links der Abzweigschacht der Brunnenleitung. Dort kann auch die Wassermenge des Bächleins reguliert werden. Unterhalb des Steinhaufens fließt das neue Bächlein. Der Sand- und Steinhaufen gehören zu den Kleinstrukturen, welche die Unterschlupf- und Substratvielfalt erhöhen. April 2017



4. Finanzen

Tümpel 'Weiermatt':	CHF	Beleg-Nr.
- Baugesuch, Grundbuchauszug, Pläne	749	1
- Baumeisterarbeiten (Abhumusieren, Aushub, Planie, Schutzmörtel, Steinlieferung und Holzmaterial)	6315	2
- EPDM-Folie und Schutzvlies (auch für Bächli)	2181	3
- Planung, Baubegleitung, Spesen, Kleinmaterial	1175	4
- Bepflanzung Randpartien (Sommer 2017)	800	4
- Reserve für Unterhalt die nächsten Jahre	<u>1500</u>	4
Total	CHF 12'720	

Wiesenbächlein 'Rütsche':	CHF	
- Baubewilligung, Grundbuchauszug, Pläne	419	5
- Baumeisterarbeiten (Abhumusieren, Modellierung, Planie, Steinlieferung, Holzmaterial)	6700	6
- Planung, Baubegleitung, Spesen, Kleinmaterial	1875	4
- Abdichtung der untersten 2 Tümpel mit Folie und Schutzmörtel (Sommer 2017)	2500	4
- Reserve für Unterhalt die nächsten Jahre	<u>1500</u>	4
Total	CHF 12'994	

Kosten für beide Biotope **CHF 25'714**